

Dobrzyca (Curdshagen), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Bistum Cammin /

seit 1545 protestantisch und unter Hoheit der Herzöge von Pommern.

Heutiger Name: Dobrzyca.

Dorf im Powiat (Landkreis) Koszalin in der Woiwodschaft Westpommern, Republik Polen.

In Curdshagen (heute Dobrzyca): Mindestens 8 Verfahren mit 1 Hinrichtung.

-1599 Anna Wilcken / 70 Jahre alt.

Sie stand bereits längere Zeit im Gerücht der Zauberei.

Anna Wilcken wurde inhaftiert und mehrfach gefoltert.

Anna Wilcken legte ein Geständnis ab.

Sie beschuldigte die Stiefmutter des fürstbischöflichen Hauptmanns Joachim von Damitz, mit Hilfe von Zauberweibern die Ehefrau des Joachim von Damitz unfruchtbar gemacht zu haben.

Anna Wilcken widerrief mehrfach ihr Geständnis, beharrte nach mehrfacher Folter jedoch auf ihrer Aussage.

Als Helferinnen gab sie die Olgardsache, die Bartesche, die Peter Krollsche, die Chim Vikesche und andere Frauen an.

Da Anna Wilcken auf ihrem Geständnis beharrte, wurde sie am 02. November 1599 zu Curdshagen verbrannt.

Vor der Verbrennung riss der Scharfrichter Anna Wilcken auf der Fahrt zum Hinrichtungsplatz vier Mal mit glühenden Zangen und rief dabei aus:

„Das ist dafür, dass du dem Herrn Hauptmann und seiner Hausfrau Zauberei zugefügt“.

Quelle: von Stojentin, Max:

Aktenmäßige Nachrichten von Hexenprozessen und Zaubereien im ehemaligen Herzogtum Pommern.

In: Zeitschrift für Kulturgeschichte. 2. Ergänzungsheft, Beiträge zur Kulturgeschichte 2,

Quellen und Studien zur Geschichte der Hexenprozesse, Weimar 1898, S. 40 – 42

-1599 Witwe des Siverd von Damitz / Stiefmutter

des fürstbischöflichen Hauptmanns Joachim von Damitz.

Anna Wilcken (Verfahren Curdshagen 1599) beschuldigte die Stiefmutter des fürstbischöflichen Hauptmanns Joachim von Damitz, mit Hilfe von Zauberweibern die Ehefrau des Joachim von Damitz unfruchtbar gemacht zu haben.

Die Brüder der Beschuldigten, Michel und Lorenz von Podiwils, traten für ihre Schwester ein und erreichten bei Kasimir, pommerscher Herzog und Bischof von Cammin, eine Vernehmung der Anna Wilcken durch den bischöflichen Kanzler.

Anna Wilcken widerrief mehrfach ihr Geständnis, beharrte nach mehrfacher Folter jedoch auf ihrer Aussage.

Joachim von Damitz wollte die Passagen aus dem Geständnis der Anna Wilcken, welche seine Stiefmutter / Witwe seines Vaters betrafen, bei der Hinrichtung von Anna Wilcken öffentlich vorlesen lassen.

Er scheiterte jedoch am Widerstand aus den Familien von Damitz sowie von Podiwils und am Befehl des Landesherrn. Joachim von Damitz bat um Kopien der Aussagen der Anna Wilcken über seine Stiefmutter.

Die Kopien wurden ihm ausgehändigt.

Der Ausgang des Verfahrens gegen die Witwe des Siverd von Damitz ist unbekannt.

Quelle: von Stojentin, Max: Aktenmäßige Nachrichten von Hexenprozessen. S. 40 – 42

-1599 die Olgardsche.

Sie wurde von Anna Wilcken als deren Helferin besagt.

Auf besonderen Befehl von Kasimir, pommerscher Herzog und Bischof von Cammin, wurde gegen die Beschuldigte ein Verfahren eingeleitet.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

Quelle: von Stojentin, Max: Aktenmäßige Nachrichten von Hexenprozessen. S. 40

-1599 die Bartesche.

Sie wurde von Anna Wilcken als deren Helferin besagt.

Auf besonderen Befehl von Kasimir, pommerscher Herzog und Bischof von Cammin, wurde gegen die Beschuldigte ein Verfahren eingeleitet.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

Quelle: von Stojentin, Max: Aktenmäßige Nachrichten von Hexenprozessen. S. 40

-1599 die Peter Krollsche.

Sie wurde von Anna Wilcken als deren Helferin besagt.

Auf besonderen Befehl von Kasimir, pommerscher Herzog und Bischof von Cammin, wurde gegen die Beschuldigte ein Verfahren eingeleitet.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

Quelle: von Stojentin, Max: Aktenmäßige Nachrichten von Hexenprozessen. S. 40

-1599 die Chim Vikesche.

Sie wurde von Anna Wilcken als deren Helferin besagt.

Auf besonderen Befehl von Kasimir, pommerscher Herzog und Bischof von Cammin, wurde gegen die Beschuldigte ein Verfahren eingeleitet.

Das Urteil im Verfahren ist unbekannt.

Quelle: von Stojentin, Max: Aktenmäßige Nachrichten von Hexenprozessen. S. 40

-1599 N.N. / mehrere Frauen.

Sie wurden von Anna Wilcken als deren Helferinnen besagt.

Auf besonderen Befehl von Kasimir, pommerscher Herzog und Bischof von Cammin, wurde gegen die Beschuldigten ein Verfahren eingeleitet.

Das Urteil in den Verfahren ist unbekannt.

Quelle: von Stojentin, Max: Aktenmäßige Nachrichten von Hexenprozessen. S. 40

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail : bdireske56@gmail.com